

# 1. Advent 2012, 9.30 Uhr St. Peter und Paul

## Post für Gott: Julia ist glücklich

Verteiler: Priester, Organist, Küster, Lektor

Material: Briefkasten, Liedzettel, Funk-Mikro (Steffi),  
Postkarten (Katrin + Celia), Springseil (Celia)

### ERÖFFNUNG

Orgelspiel  
Begrüßung und liturgische Eröffnung

Segnung des Adventskranzes

Lied 223 Wir sagen euch an, den lieben Advent

### Einführung:

*Post für Gott*, so lautet die Überschrift über unsere diesjährige Gottesdienstreihe im Advent. Bitte, Wünsche und Gebete, die wir auf dem Herzen haben, sind nichts anderes als *Post für Gott*. Doch oftmals steht etwas zwischen uns und Gott... Lügen, Verletzungen, Streit...im Kyrie wollen wir Gott um seine Vergebung bitten:

### Kyrie

Kyrie 1. Kind  
Herr Jesus Christus,  
Menschen warten auf Rettung.  
Herr, erbarme dich unser.

Kyrie 2. Kind  
Herr Jesus Christus,  
Menschen vertrauen auf deine Hilfe.

Christus, erbarme dich unser.

Kyrie 3. Kind  
Herr Jesus Christus,  
Menschen hoffen auf dein Kommen.  
Herr, erbarme dich unser.

Der Herr erbarme sich unser, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

### Tagesgebet

**Anstelle der Lesung:** Julia ist glücklich  
*Julia springt auf der Straße Seil, da kommt der Postbote vorbei und bringt ihr einen Brief.*

Meine liebe Julia,

ein halbes Jahr sind wir nun zusammen und ich schaue gerne auf die schöne Zeit mit dir zurück. Im März haben wir uns durch einen dummen Zufall während der Skifahrt von der Schule kennengelernt. Wir waren beide im Ski-Anfängerkurs und unsere erste Schleppliftfahrt stand uns bevor. Du warst vor mir, zum Glück, denn sonst würde ich diesen Brief wahrscheinlich gar nicht schreiben. Oben auf dem Berg wieder angekommen, lagst du nämlich da. Du hattest es nicht geschafft aus dem Schlepplift rauszufahren, ohne dich hinzulegen. Ich war allerdings so damit beschäftigt nicht auch hinzufallen, dass ich einfach an dir vorbei gefahren bin. Als du dann auch endlich wieder auf den Skiern standst, meinstest du aus Spaß zu mir: Du hättest mir ja ruhig mal hochhelfen können! Daraufhin bin ich die nächste Fahrt mit dem Schlepplift mit dir zusammen gefahren und du wurdest mich nicht mehr los. Viele Male sind wir den Berg gemeinsam wieder hochgefahren und lernten uns so immer besser kennen. Wir führten viele Gespräche und haben viel gelacht. Abends haben wir unsere Gespräche auf dem Sofa auf dem Flur fortgeführt, wo deine Schwester immer ein Auge auf uns hatte. Die Woche verging schnell und so kam irgendwann unsere letzte Fahrt mit dem Schlepplift und bei mir die Angst, den Kontakt zu dir zu verlieren. Doch zum Glück gibt es Handys. Du hast mir deine Handynummer gegeben. Zu Hause in Deutschland angekommen hab ich dir erst mal geschrieben. Schnell kam

deine Antwort, über die ich mich sehr gefreut habe. Aber ich wusste, dass ich nicht nur mit dir schreiben wollte. Wir haben uns nochmal getroffen und sind ins Kino gegangen. Der Abend war sehr schön, aber es blieb bei einer Umarmung. Ich wusste, das kann es noch nicht gewesen sein. Der April war für mich ein sehr interessanter Monat, voller Basteln und Nervosität, denn ich habe dir ein Maiherz gemacht und mir dabei ständig Gedanken darüber gemacht, wie du darauf reagieren wirst. Der schlimmste Moment bestand jedoch noch bevor. Ich habe nämlich vorher deine Schwester gefragt, ob ich überhaupt ein Herz aufhängen darf und wo ich es aufhängen soll. Sie meinte, dass ich bei deinen Eltern klingeln kann, damit ich besser an die Wand komme; du wärest nicht zu Hause. Und da stand ich dann mit dem Herz vor deiner Haustür. Ich war so aufgeregt, das kann man sich gar nicht vorstellen. Aber dein Vater hat mir freundlich die Tür aufgemacht und deine Mutter hat mir dann netterweise gezeigt, wo ich das Herz aufhängen kann. Am nächsten Tag hast du mir dann geschrieben, wie sehr du dich gefreut hast und wir haben ein neues Treffen ausgemacht. Diesmal haben wir uns bei mir zu Hause getroffen. Zuerst haben wir Brownies gebacken und uns unterhalten. Irgendwann kam dann der Moment, wo ich all meinen Mut zusammen genommen habe und dich schließlich gefragt habe, ob du mit mir zusammen sein willst. Glücklicherweise hast du ja gesagt und meine ganze Last ist von mir abgefallen. Von diesem Tag an haben viele schöne Tage verbracht.

Julia, du bist das erste Mädchen, für das ich so fühle und ich hoffe wir werden weiterhin viel gemeinsam erleben und schöne Momente teilen können.

Ich hab dich lieb, Dein Roman

## **Katechese**

Was war an dem Brief so besonders? Was hat er bei Julia ausgelöst?

- Glücksgefühle
- Verbundenheit
- Überraschung
- sich gut fühlen
- anerkannt sein /jemandem wichtig sein
- geliebt werden

Briefe können ausdrücken, dass man jemanden gern hat.

Wir nennen Gott unseren *Vater im Himmel*. Wir sind seine Kinder, wir dürfen uns von ihm geliebt wissen. Und wir dürfen ihm alles sagen, was wir auf dem Herzen haben; schöne Erlebnisse des Tages, Glücksgefühle, Schmetterlinge im Bauch, einfach schöne Dinge im Leben ...

Zum Zeichen dafür möchte ich alle Kinder einladen, ihre Post für Gott in den Briefkasten zu werfen...

**Wir singen dazu das Lied: *Post für Gott***

## **Evangelium v.T.**

### **Credo 2,5**

### **Fürbitten**

Gottes nimmt uns in seiner Liebe so an, wie wir sind.

Deshalb empfehlen wir ihm:

Fürbitten 1. Kind:

Wir denken an alle verliebten Menschen und an die, die es gerne wären.

Fürbitten 2. Kind

Wir denken an alle glücklichen Menschen und an die, die es gerne wären.

Fürbitten 3. Kind

Wir denken an alle, die sich trauen, ihre Gefühle zu zeigen, und an die, die sich nicht trauen.

Fürbitten 4. Kind

Wir denken an alle, die sich nicht anerkannt und geliebt fühlen.

Fürbitten 5. Kind

Wir denken an alle, die auf schöne Post warten.

Fürbitten 6. Kind

Wir denken an unsere geliebten Verstorbenen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn, Amen.

**Lied zu Gabenbereitung:** 554 Wachet auf 2

**Gabengebet**

**Sanctus** 218 Macht hoch die Tür 5

**Vater unser** singen

**Friedensgruß** 742 Jetzt ist die Zeit, 3

**Kommunion**

**Meditation**

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist,  
dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich  
ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht, wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, wieviel ärmer  
wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk  
des Himmels sind.

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.                      Unbekannt

**Schlussgebet**

**Vermeldungen**

## **Aktion**

*Julia tritt noch einmal auf.*

Ich habe mich sehr über den Brief von Roman gefreut!

Es war so süß von ihm, mir einen Brief zu schreiben, indem er mir seine Liebe gezeigt hat. Welcher Junge macht das heut zu Tage noch? Fällt euch auch jemand ein, dem ihr gerne mal sagen würdet, wie gerne ihr ihn habt? Dann schreibt doch auch einen Brief! Wir haben Karten für euch gemacht, die wir gleich am Ausgang verteilen. Die Karten könnt ihr dann an jemanden schreiben, den ihr besonders gerne habt.

Hach, ich hatte noch nie solche Schmetterlinge im Bauch...

**Segen**

**Schlusslied** Zünd ein Licht an